

Bundesgesetzblatt ⁷⁷

Teil II

Z 1998 AX

1979	Ausgegeben zu Bonn am 31. Januar 1979	Nr. 5
------	---------------------------------------	-------

Tag	Inhalt	Seite
24. 1. 79	Gesetz zu dem Vertrag vom 28. Juni 1977 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Mali über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen	77
9. 1. 79	Bekanntmachung der Zusatzvereinbarung zu der Vereinbarung über die Internationale Kommission zum Schutze des Rheins gegen Verunreinigung	86
9. 1. 79	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Übereinkommens zum Schutz des Rheins gegen chemische Verunreinigung	88
12. 1. 79	Bekanntmachung zur Charta der Vereinten Nationen	89
18. 1. 79	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Arabischen Republik Jemen über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen	90
19. 1. 79	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Abkommen über den Internationalen Währungsfonds und über die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung ...	91

**Gesetz
zu dem Vertrag vom 28. Juni 1977
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Mali
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen**

Vom 24. Januar 1979

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bonn am 28. Juni 1977 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Mali über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen und dem Protokoll vom selben Tage wird zugestimmt. Der Vertrag, das Protokoll und der Briefwechsel vom 28. Juni 1977 werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 13 Abs. 2 sowie das Protokoll und der Briefwechsel in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt
und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 24. Januar 1979

Der Bundespräsident
Scheel

Der Bundeskanzler
Schmidt

Der Bundesminister für Wirtschaft
Lambsdorff

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Republik Mali
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz
von Kapitalanlagen

Traité
entre la République fédérale d'Allemagne
et la République du Mali
relatif à l'encouragement et à la protection mutuelle
des investissements de capitaux

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Republik Mali —

La République fédérale d'Allemagne
et
la République du Mali,

IN DEM WUNSCH, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Staaten zu vertiefen,

DESIREUSES d'approfondir la coopération économique entre les deux États,

IN DEM BESTREBEN, günstige Bedingungen für Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften des einen Staates im Hoheitsgebiet des anderen Staates zu schaffen, und

SOUICIEUSES de créer des conditions favorables à l'investissement de capitaux par des ressortissants ou des sociétés de l'un des deux États sur le territoire de l'autre État et

IN DER ERKENNTNIS, daß eine Förderung und ein vertraglicher Schutz dieser Kapitalanlagen für den Wohlstand beider Völker notwendig sind —

RECONNAISSANT qu'un encouragement et une protection contractuelle de ces investissements sont nécessaires à la prospérité des deux nations,

HABEN FOLGENDES VEREINBART:

SONT CONVENUES DE CE QUI SUIT:

Artikel 1

Article 1^{er}

Für die Zwecke dieses Vertrags

Aux fins du présent Traité

1. umfaßt der Begriff „Kapitalanlagen“ Vermögenswerte jeder Art, insbesondere
 - a) Eigentum an beweglichen und unbeweglichen Sachen sowie sonstige dingliche Rechte wie Hypotheken und Pfandrechte;
 - b) Anteilsrechte an Gesellschaften und andere Arten von Beteiligungen;
 - c) Ansprüche auf Geld oder auf Leistungen, die einen wirtschaftlichen Wert haben und nach Zweck und Umfang den Charakter einer Beteiligung haben;
 - d) Urheberrechte, Rechte des gewerblichen Eigentums, technische Verfahren, Handelsmarken, Handelsnamen, Know-how und Goodwill;
 - e) öffentlich-rechtliche Konzessionen einschließlich Aufsuchungs- und Gewinnungskonzessionen; eine Änderung der Form, in der Vermögenswerte angelegt werden, läßt ihre Eigenschaft als Kapitalanlage unberührt;
2. bezeichnet der Begriff „Erträge“ diejenigen Beträge, die auf eine Kapitalanlage für einen bestimmten Zeitraum als Gewinnanteile, Dividenden, Zinsen, Lizenz- oder andere Gebühren entfallen;
3. bezeichnet der Begriff „Staatsangehörige“
 - a) in bezug auf die Republik Mali: Malier im Sinne des malischen Staatsangehörigkeitsgesetzes;

1. le terme «investissement» comprend toutes les catégories de biens, notamment
 - a) la propriété de biens meubles et immeubles ainsi que tous autres droits réels tels qu'hypothèques et droits de gage;
 - b) les droits de participation à des sociétés et autres sortes de participations;
 - c) les créances pécuniaires ou celles relatives à des prestations présentant une valeur économique et revêtant, de par leur but et leur importance, le caractère d'une participation;
 - d) les droits d'auteur, droits de propriété industrielle, procédés techniques, marques de commerce, noms commerciaux, le savoir-faire et le survaloir;
 - e) les concessions de droit public, y compris les concessions de prospection et d'exploitation; les modifications de la forme sous laquelle des biens sont investis n'affecteront pas leur qualité d'investissement;
2. on entend par «produits» les montants versés à titre de bénéfices, de dividendes, d'intérêts, de droits de licence ou autres sur des investissements pour une période déterminée;
3. on entend par «ressortissants»
 - a) en ce qui concerne la République du Mali: les Maliens selon le Code de la Nationalité malienne;

b) in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland:

Deutsche im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland;

4. bezeichnet der Begriff „Gesellschaften“

a) in bezug auf die Republik Mali:

jede juristische Person, jede Handelsgesellschaft oder sonstige Gesellschaft oder Vereinigung mit Rechtspersönlichkeit, die nach den Gesetzen der Republik Mali besteht;

b) in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland:

jede juristische Person sowie jede Handelsgesellschaft oder sonstige Gesellschaft oder Vereinigung mit oder ohne Rechtspersönlichkeit, die ihren Sitz im deutschen Geltungsbereich dieses Vertrags hat und nach den Gesetzen zu Recht besteht, gleichviel ob die Haftung ihrer Gesellschafter, Teilhaber oder Mitglieder beschränkt oder unbeschränkt und ob ihre Tätigkeit auf Gewinn gerichtet ist oder nicht.

Artikel 2

Jede Vertragspartei wird in ihrem Hoheitsgebiet Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei nach Möglichkeit fördern und diese Kapitalanlage in Übereinstimmung mit ihren Rechtsvorschriften zulassen. Sie wird Kapitalanlagen in jedem Fall gerecht und billig behandeln.

Artikel 3

(1) Jede Vertragspartei behandelt Kapitalanlagen in ihrem Hoheitsgebiet, die im Eigentum oder unter dem Einfluß von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei stehen, nicht weniger günstig als Kapitalanlagen der eigenen Staatsangehörigen und Gesellschaften oder Kapitalanlagen von Staatsangehörigen und Gesellschaften dritter Staaten.

(2) Jede Vertragspartei behandelt Staatsangehörige oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei hinsichtlich ihrer Betätigung im Zusammenhang mit Kapitalanlagen in ihrem Hoheitsgebiet nicht weniger günstig als ihre eigenen Staatsangehörigen und Gesellschaften oder Staatsangehörige und Gesellschaften dritter Staaten.

Artikel 4

(1) Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften einer Vertragspartei genießen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei vollen Schutz und Sicherheit.

(2) Kapitalanlagen von Staatsangehörigen oder Gesellschaften einer Vertragspartei dürfen im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei nur zum allgemeinen Wohl und gegen Entschädigung enteignet, verstaatlicht oder anderen Maßnahmen unterworfen werden, die in ihren Auswirkungen einer Enteignung oder Verstaatlichung gleichkommen. Die Entschädigung muß dem Wert der enteigneten Kapitalanlage unmittelbar vor dem Zeitpunkt entsprechen, in dem die Enteignung oder Verstaatlichung öffentlich bekannt wurde. Die Entschädigung muß unverzüglich geleistet werden und ist bis zum Zeitpunkt der Zahlung mit dem üblichen bankmäßigen Zinssatz zu verzinsen; sie muß tatsächlich verwertbar und frei transferierbar sein. Spätestens im Zeitpunkt der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbarer Maßnahmen muß in geeigneter Weise für die Festsetzung und Leistung der Entschädigung Vorsorge getroffen sein. Die Rechtmäßigkeit der Enteignung, Verstaatlichung oder vergleichbarer

b) en ce qui concerne la République fédérale d'Allemagne:

les Allemands au sens de la Loi fondamentale pour la République fédérale d'Allemagne;

4. on entend par «sociétés»

a) en ce qui concerne la République du Mali:

toute personne morale, toute société de commerce ou autre société ou association ayant une personnalité juridique constituée conformément à la législation de la République du Mali;

b) en ce qui concerne la République fédérale d'Allemagne:

toute personne morale ainsi que toute société de commerce ou autre société ou association, avec ou sans personnalité juridique, ayant son siège dans le champ d'application allemand du présent Traité et constituée légalement en conformité avec la législation, indépendamment de la question de savoir si la responsabilité de ses associés, participants ou membres est limitée ou illimitée et si son activité a un but lucratif ou non.

Article 2

Chaque Partie contractante encouragera dans la mesure du possible l'investissement de capitaux sur son territoire par des ressortissants ou des sociétés de l'autre Partie contractante et admettra ces investissements en conformité avec sa législation. Elle traitera les investissements, dans chaque cas, de façon juste et équitable.

Article 3

(1) Aucune Partie contractante ne soumettra, sur son territoire, les investissements dont des ressortissants ou sociétés de l'autre Partie contractante sont propriétaires ou qui sont soumis à leur influence, à un traitement moins favorable que celui accordé aux investissements de ses propres ressortissants et sociétés ou aux investissements des ressortissants et sociétés d'États tiers.

(2) Aucune Partie contractante ne soumettra, sur son territoire, les ressortissants ou sociétés de l'autre Partie contractante, en ce qui concerne l'activité qu'ils exercent en connexion avec des investissements, à un traitement moins favorable que celui accordé à ses propres ressortissants et sociétés ou à des ressortissants et sociétés d'États tiers.

Article 4

(1) Les investissements de ressortissants ou de sociétés d'une Partie contractante jouiront sur le territoire de l'autre Partie contractante d'une protection et d'une sécurité intégrales.

(2) Les investissements de capitaux de ressortissants ou sociétés d'une Partie contractante ne pourront faire l'objet, sur le territoire de l'autre Partie contractante, d'une expropriation, nationalisation ou d'autres mesures dont les effets seraient équivalents à celles d'une expropriation ou d'une nationalisation, que pour des raisons d'utilité publique et contre indemnisation. L'indemnité devra correspondre à la valeur qu'avait l'investissement exproprié immédiatement avant la date à laquelle l'expropriation ou la nationalisation a été rendue publique. L'indemnité devra correspondre à la valeur qu'avait l'investissement exproprié immédiatement avant la date à laquelle l'expropriation ou la nationalisation a été rendue publique. L'indemnité devra être versée sans délai et produire, jusqu'à la date du versement, des intérêts calculés selon les usages bancaires; elle devra être effectivement réalisable et librement transférable. Au plus tard au moment de l'expropriation, de la nationali-

Maßnahmen und die Höhe der Entschädigung müssen in einem ordentlichen Rechtsverfahren nachgeprüft werden können.

(3) Staatsangehörige oder Gesellschaften einer Vertragspartei, die durch Krieg oder sonstige bewaffnete Auseinandersetzungen, Revolution, Staatsnotstand oder Aufruhr im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Verluste an Kapitalanlagen erleiden, werden von dieser Vertragspartei bei Rückerstattungen, Abfindungen, Entschädigungen oder sonstigen Gegenleistungen nicht weniger günstig behandelt als ihre eigenen Staatsangehörigen oder Gesellschaften. Solche Zahlungen sind frei transferierbar.

(4) Hinsichtlich der in diesem Artikel geregelten Angelegenheiten genießen die Staatsangehörigen oder Gesellschaften einer Vertragspartei im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei Meistbegünstigung.

Artikel 5

Jede Vertragspartei gewährleistet den Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei den freien Transfer der im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage stehenden Zahlungen, insbesondere

- a) des Kapitals und zusätzlicher Beträge zur Aufrechterhaltung oder Ausweitung der Kapitalanlage;
- b) der Erträge;
- c) zur Rückzahlung von Darlehen;
- d) von Lizenz- und anderen Gebühren für die in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe d definierten Rechte;
- e) des Liquidationserlöses im Fall vollständiger oder teilweiser Veräußerung der Kapitalanlage.

Artikel 6

Eine Vertragspartei kann ihren Staatsangehörigen oder Gesellschaften Zahlungen auf Grund einer Gewährleistung für eine Kapitalanlage im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei leisten. In diesem Fall erkennt diese andere Vertragspartei, unbeschadet etwaiger Rechte der erstgenannten Vertragspartei aus Artikel 10, die Übertragung aller Rechte oder Ansprüche dieser Staatsangehörigen oder Gesellschaften kraft Gesetzes oder auf Grund Rechtsgeschäfts auf die erstgenannte Vertragspartei an. Die letztere ist berechtigt, die ihr übertragenen Rechte oder Ansprüche unter denselben Bedingungen wie die betreffenden Staatsangehörigen oder Gesellschaften auszuüben. Für den Transfer der an die betreffende Vertragspartei auf Grund der übertragenen Ansprüche zu leistenden Zahlungen gelten Artikel 4 Absätze 2 und 3 und Artikel 5 sinngemäß.

Artikel 7

(1) Soweit die Beteiligten nicht eine abweichende, von den zuständigen Stellen der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet sich die Kapitalanlage befindet, zugelassene Regelung getroffen haben, erfolgen Transferierungen nach Artikel 4 Absatz 2 oder 3, Artikel 5 oder 6 unverzüglich in der vereinbarten Währung zum jeweiligen Tageskurs für laufende Geschäfte.

(2) Dieser Kurs muß mit den hierfür einschlägigen Bestimmungen des Internationalen Währungsfonds im Einklang stehen. Im Zweifel ist der Kurs aus denjenigen

sation ou de l'exécution de mesures comparables, il sera pourvu de façon adéquate à la fixation et au versement de l'indemnité. La légalité de l'expropriation, de la nationalisation ou des mesures comparables et le montant de l'indemnité devront pouvoir être vérifiés par une procédure judiciaire ordinaire.

(3) Les ressortissants ou sociétés d'une Partie contractante, dont les investissements auraient subi des pertes par l'effet d'une guerre ou d'un autre conflit armé, d'une révolution, d'un état d'urgence national ou d'une émeute sur le territoire de l'autre Partie contractante, bénéficieront de la part de cette dernière, en cas de restitutions, indemnités, compensations ou autres dédommagements, d'un traitement qui ne sera pas moins favorable que celui accordé à ses propres ressortissants ou sociétés. De tels versements seront librement transférables.

(4) En ce qui concerne les matières réglées par le présent article, les ressortissants ou sociétés d'une Partie contractante jouiront sur le territoire de l'autre Partie contractante du traitement de la nation la plus favorisée.

Article 5

Chaque Partie contractante garantit aux ressortissants ou sociétés de l'autre Partie contractante le libre transfert des versements effectués en connexion avec un investissement, notamment

- a) du capital et des montants additionnels destinés au maintien ou à l'augmentation de l'investissement;
- b) des produits;
- c) des versements destinés au remboursement d'emprunts;
- d) des droits de licence et autres au titre des droits définis à l'alinéa d du paragraphe 1 de l'article 1^{er} ci-dessus;
- e) du produit de la liquidation en cas d'alinéation totale ou partielle de l'investissement.

Article 6

Une Partie contractante pourra, en vertu d'une garantie donnée pour un investissement sur le territoire de l'autre Partie contractante, effectuer des versements à ses propres ressortissants ou sociétés. Dans ce cas l'autre Partie contractante, sans préjudice des droits de la première Partie contractante pouvant découler de l'article 10 ci-dessous, reconnaîtra la transmission par l'effet de la loi ou d'un contrat, de tous les droits et revendications de ces ressortissants ou sociétés à la première Partie contractante. Cette dernière sera autorisée à exercer les droits et revendications qui lui auront été transmis dans les mêmes conditions que le ressortissant ou la société concernée. En ce qui concerne le transfert des versements à effectuer à la Partie contractante en question en vertu de la transmission des droits, les dispositions des paragraphes 2 et 3 de l'article 4 ainsi que de l'article 5 ci-dessus sont applicables mutatis mutandis.

Article 7

(1) Pour autant que les intéressés n'auront pas conclu d'arrangement contraire approuvé par les Autorités compétentes de la Partie contractante sur le territoire de laquelle se trouve l'investissement, les transferts au titre des paragraphes 2 ou 3 de l'article 4 ainsi que de l'article 5 ou de l'article 6 ci-dessus seront effectués sans délai dans la monnaie convenue et au cours de change valable à la date du transfert pour les opérations courantes.

(2) Ce cours devra être en conformité avec les dispositions pertinentes du Fonds Monétaire International. En cas de doute, ce cours sera calculé à partir des cours

Umrechnungskursen zu ermitteln, welche der Internationale Währungsfonds anwenden würde, wenn er zum Zeitpunkt der Zahlung Umrechnungen von Sonderziehungsrechten in die Währungen der beteiligten Länder vornehmen würde.

(3) Sind die Bestimmungen des Absatzes 2 in bezug auf eine Vertragspartei nicht anwendbar, so wird der amtliche Kurs angewandt, den diese Vertragspartei im Verhältnis zu einer anderen frei konvertierbaren Währung festgelegt hat. Ist auch ein solcher Kurs nicht festgelegt, so wird ein Umrechnungskurs zugelassen, der gerecht und billig ist.

Artikel 8

(1) Ergibt sich aus den Rechtsvorschriften einer Vertragspartei eine allgemeine oder besondere Regelung, durch die den Kapitalanlagen der Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei eine günstigere Behandlung als nach diesem Vertrag zu gewähren ist, so wird im Rahmen des vorliegenden Vertrags nach dieser Regelung verfahren.

(2) Gewährt eine allgemeine oder besondere Regelung, die sich aus einer internationalen Übereinkunft ergibt, der beide Vertragsparteien angehören, eine günstigere Behandlung als die in diesem Vertrag vorgesehene, so wird diese Regelung angewandt.

Artikel 9

Dieser Vertrag gilt für Kapitalanlagen, die Staatsangehörige oder Gesellschaften der einen Vertragspartei in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften der anderen Vertragspartei in deren Hoheitsgebiet vor dem Inkrafttreten dieses Vertrags vorgenommen haben.

Artikel 10

(1) Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Vertrags werden durch Verhandlungen zwischen den Regierungen der beiden Vertragsparteien beigelegt.

(2) Kann eine Streitigkeit auf diese Weise nicht beigelegt werden, so ist sie auf Verlangen einer der beiden Vertragsparteien einem Schiedsgericht zu unterbreiten.

(3) Das Schiedsgericht wird von Fall zu Fall gebildet, indem jede Vertragspartei ein Mitglied bestellt und beide Mitglieder sich auf den Angehörigen eines dritten Staates als Obmann einigen, der von den Regierungen der beiden Vertragsparteien zu bestellen ist. Die Mitglieder sind innerhalb von zwei Monaten, der Obmann innerhalb von drei Monaten zu bestellen, nachdem die eine Vertragspartei der anderen mitgeteilt hat, daß sie die Streitigkeit einem Schiedsgericht unterbreiten will.

(4) Werden die in Absatz 3 genannten Fristen nicht eingehalten, so kann in Ermangelung einer anderen Vereinbarung jede Vertragspartei den Präsidenten des Internationalen Gerichtshofs bitten, die erforderlichen Ernennungen vorzunehmen. Besitzt der Präsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist er aus einem anderen Grund verhindert, so soll der Vizepräsident die Ernennungen vornehmen. Besitzt auch der Vizepräsident die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien oder ist auch er verhindert, so soll das im Rang nächstfolgende Mitglied des Gerichtshofs, das nicht die Staatsangehörigkeit einer der beiden Vertragsparteien besitzt, die Ernennungen vornehmen.

de change qu'appliquerait le Fonds Monétaire International s'il procédait à des conversions à la date du versement de droits de tirage spéciaux dans les monnaies des pays intéressés.

(3) Si les dispositions du paragraphe 2 ne sont pas applicables à l'une des Parties contractantes, sera appliqué le cours officiel fixé par cette Partie contractante par rapport à une autre monnaie librement convertible. Si un tel cours n'est pas fixé non plus, on admettra un cours de change juste et équitable.

Article 8

(1) S'il résulte de la législation de l'une des Parties contractantes une réglementation générale ou particulière qui accorde aux investissements des ressortissantes ou des sociétés de l'autre Partie contractante un traitement plus favorable que celui prévu dans le présent Traité, cette réglementation s'exercera dans le cadre du présent Traité.

(2) Dans le cas où une réglementation générale ou particulière résultant d'une convention internationale à laquelle les deux Parties contractantes auraient adhéré, accorderait un traitement plus favorable que celui prévu dans le présent Traité, cette réglementation s'appliquerait.

Article 9

Le présent Traité sera applicable aux investissements que des ressortissants ou des sociétés de l'une des Parties contractantes auront, en conformité avec la législation de l'autre Partie contractante, effectués sur le territoire de cette dernière avant l'entrée en vigueur du présent Traité.

Article 10

(1) Les différends relatifs à l'interprétation ou l'application du présent Traité seront réglés par voie de négociations entre les Gouvernements des deux Parties contractantes.

(2) Si un différend ne peut être réglé de cette façon, il sera soumis à un tribunal d'arbitrage sur la demande de l'une des deux Parties contractantes.

(3) Le tribunal d'arbitrage sera constitué ad hoc; chaque Partie contractante nommera un membre et les deux membres se mettront d'accord pour choisir comme président le ressortissant d'un État tiers qui sera nommé par les Gouvernements des deux Parties contractantes. Les membres seront nommés dans un délai de deux mois, le président dans un délai de trois mois après que l'une des Parties contractantes aura fait savoir à l'autre qu'elle désire soumettre le différend à un tribunal d'arbitrage.

(4) Si les délais prévus au paragraphe 3 ne sont pas observés et à défaut d'un autre arrangement, chaque Partie contractante pourra prier le Président de la Cour Internationale de Justice de procéder aux nominations nécessaires. Au cas où le Président serait ressortissant de l'une des deux Parties contractantes, ou s'il était empêché pour une autre raison, il appartiendrait au Vice-Président de procéder aux nominations. Si le Vice-Président était, lui aussi, ressortissant de l'une des deux Parties contractantes ou s'il était également empêché, c'est au membre de la Cour suivant immédiatement dans la hiérarchie et qui n'est pas ressortissant de l'une des Parties contractantes qu'il appartiendrait de procéder aux nominations.

(5) Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit. Seine Entscheidungen sind bindend. Jede Vertragspartei trägt die Kosten ihres Mitglieds sowie ihrer Vertretung in dem Verfahren vor dem Schiedsgericht; die Kosten des Obmanns sowie die sonstigen Kosten werden von den beiden Vertragsparteien zu gleichen Teilen getragen. Das Schiedsgericht kann eine andere Kostenregelung treffen. Im übrigen regelt das Schiedsgericht sein Verfahren selbst.

Artikel 11

Dieser Vertrag bleibt auch für den Fall von Auseinandersetzungen zwischen den Vertragsparteien in Kraft, unbeschadet des Rechts zu vorübergehenden Maßnahmen, die auf Grund der allgemeinen Regeln des Völkerrechts zulässig sind. Maßnahmen solcher Art sind spätestens zum Zeitpunkt der tatsächlichen Beendigung der Auseinandersetzung aufzuheben, unabhängig davon, ob diplomatische Beziehungen bestehen.

Artikel 12

Dieser Vertrag gilt mit Ausnahme der Bestimmungen der Protokollnummer 7, die sich auf die Luftfahrt beziehen, auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Mali innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Vertrags eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 13

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Bamako ausgetauscht.

(2) Dieser Vertrag tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft. Er bleibt zehn Jahre lang in Kraft; nach deren Ablauf wird er auf unbegrenzte Zeit verlängert, sofern nicht eine der beiden Vertragsparteien den Vertrag mit einer Frist von zwölf Monaten schriftlich kündigt. Nach Ablauf von zehn Jahren kann der Vertrag jederzeit gekündigt werden, bleibt jedoch nach erfolgter Kündigung noch ein Jahr in Kraft.

(3) Für Kapitalanlagen, die bis zum Zeitpunkt des Außerkrafttretens dieses Vertrags vorgenommen worden sind, gelten der Vertrag und das Protokoll, das Bestandteil des Vertrages ist, noch für weitere zehn Jahre vom Tag des Außerkrafttretens des Vertrags an.

GESCHEHEN zu Bonn am 28. Juni 1977 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

(5) Le tribunal d'arbitrage statue à la majorité des voix. Ses décisions sont obligatoires. Chaque Partie contractante prendra à sa charge les frais occasionnés par l'activité de son propre arbitre ainsi que les frais de sa représentation dans la procédure devant le tribunal d'arbitrage; les frais du Président ainsi que les autres frais seront assumés à parts égales par les deux Parties contractantes. Le tribunal d'arbitrage pourra fixer un autre règlement concernant les dépenses. Pour le reste, le tribunal d'arbitrage réglera lui-même sa procédure.

Article 11

Le présent Traité restera en vigueur même en cas de conflits qui naîtraient entre les Parties contractantes, sans préjudice du droit de prendre des mesures provisoires admissibles en vertu des règles générales du Droit international. Les mesures de ce genre seront abrogées au plus tard au moment de la cessation effective du conflit, que des relations diplomatiques existent ou non.

Article 12

A l'exception des dispositions du numéro 7 du Protocole relatives à la navigation aérienne, le présent Traité s'appliquera également au Land de Berlin, sauf déclaration contraire faite par le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne au Gouvernement de la République du Mali dans les trois mois qui suivront l'entrée en vigueur du présent Traité.

Article 13

(1) Le présent Traité sera ratifié; l'échange des Instruments de ratification aura lieu aussi tôt que possible à Bamako.

(2) Le présent Traité entrera en vigueur un mois après l'échange des Instruments de ratification. Il restera en vigueur pendant dix ans et sera prolongé par la suite pour une durée illimitée à moins d'être dénoncé par écrit par l'une des deux Parties contractantes sous réserve d'un préavis de douze mois. A l'expiration de la période de dix ans, le Traité pourra être dénoncé à tout moment, mais il restera encore en vigueur pendant un an après sa dénonciation.

(3) Pour les investissements effectués avant la date d'expiration du Traité, les dispositions du présent Traité et du Protocole en faisant partie intégrante resteront encore applicables pendant dix ans à partir de la date d'expiration du présent Traité.

FAIT à Bonn, le 28 juin 1977, en double exemplaire en langues allemande et française, les deux textes faisant également foi.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Pour la République fédérale d'Allemagne
G e n s c h e r

Für die Republik Mali
Pour la République du Mali
Lamine Keita

Protokoll

Bei der Unterzeichnung des Vertrags über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Mali haben die unterzeichneten Bevollmächtigten außerdem folgende Vereinbarungen getroffen, die als Bestandteil des Vertrages gelten:

(1) Zu Artikel 1

Erträge aus der Kapitalanlage und im Fall ihrer Wiederanlage auch deren Erträge genießen den gleichen Schutz wie die Kapitalanlage.

(2) Zu Artikel 2

- a) Kapitalanlagen, die in Übereinstimmung mit den Rechtsvorschriften einer Vertragspartei im Anwendungsbereich ihrer Rechtsordnung von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei vorgenommen sind, genießen den vollen Schutz dieses Vertrags.
- b) Dieser Vertrag findet nur auf solche Kapitalanlagen im Hoheitsgebiet der Republik Mali Anwendung, die nach den geltenden Rechts- und Verwaltungsvorschriften über ausländische Kapitalanlagen schriftlich genehmigt worden sind. Die malische Regierung wird entsprechende Anträge wohlwollend prüfen.
- c) Jede Vertragspartei kann im Interesse ihrer Volkswirtschaft in Fällen, die nicht durch diesen Vertrag und dieses Protokoll gedeckt sind, bei der Genehmigung einer von Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei vorgenommenen Kapitalanlage mit diesen in der Genehmigungsurkunde besondere Bedingungen über den Transfer des Ertrags des investierten Kapitals und für den Fall der Liquidation des Liquidationserlöses vereinbaren.

(3) Zu Artikel 3

- a) Als „Betätigung“ im Sinne des Artikels 3 Absatz 2 ist die Verwaltung, die Verwendung, der Gebrauch und die Nutzung einer Kapitalanlage nach den Rechtsvorschriften der Vertragspartei anzusehen, in deren Hoheitsgebiet die Kapitalanlage erfolgt. Als eine „weniger günstige“ Behandlung im Sinne des Artikels 3 Absatz 2 ist jede diskriminierende Maßnahme, insbesondere die Einschränkung des Bezugs von Roh- und Hilfsstoffen, Energie- und Brennstoffen sowie Produktions- und Betriebsmitteln aller Art, und die Behinderung des Absatzes von Erzeugnissen im In- und Ausland anzusehen. Generelle Maßnahmen, die aus Gründen der Sicherheit und Ordnung, der Gesundheit, der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und der Sittlichkeit zu treffen sind, gelten nicht als „weniger günstige“ Behandlung im Sinne des Artikels 3.
- b) Die Vertragsparteien werden im Rahmen ihrer innerstaatlichen Rechtsvorschriften Anträge auf die Einreise und den Aufenthalt von Personen der einen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit der Vornahme und der Durchführung einer Kapitalanlage in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einreisen wollen, wohlwollend prüfen; das gleiche gilt für Arbeitnehmer der einen Vertragspartei, die im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage in das Hoheitsgebiet der anderen Ver-

Protocole

Lors de la signature du Traité relatif à l'encouragement et à la protection mutuelle des investissements de capitaux, conclu entre la République fédérale d'Allemagne et la République du Mali, les Plénipotentiaires soussignés sont convenus, en outre, des arrangements suivants qui seront considérés comme faisant partie intégrante du Traité:

(1) Ad article 1^{er}

Les produits de l'investissement, et en cas de réinvestissement les produits de leur réinvestissement, jouissent de la même protection que l'investissement.

(2) Ad article 2

- a) Les investissements effectués en conformité avec la législation de l'une des Parties contractantes dans le champ d'application de son droit par des ressortissants ou des sociétés de l'autre Partie contractante, jouissent de l'entière protection du présent Traité.
- b) N'entrent dans le champ d'application du présent Traité que les investissements sur le territoire de la République du Mali qui auront fait l'objet d'un agrément écrit conformément aux lois et règlements en vigueur en matière d'investissements étrangers. Le gouvernement malien examinera avec bienveillance de telles demandes d'agrément.
- c) Chaque Partie contractante pourra dans l'intérêt de son économie nationale et pour les cas qui n'auront pas été couverts dans le présent Traité et ce Protocole lors de l'admission d'un investissement effectué par des ressortissants ou des sociétés de l'autre Partie contractante convenir avec ceux-ci dans l'acte d'admission des conditions spéciales concernant le transfert du produit du capital investi et en cas de liquidation du produit de la liquidation.

(3) Ad article 3

- a) Seront considérés comme «activité» au sens du paragraphe 2 de l'article 3 l'administration, l'utilisation, l'usage et la jouissance d'un investissement conformément à la législation de la Partie où se situe l'investissement. Sera considéré comme «traitement moins favorable» au sens du paragraphe 2 de l'article 3, toute mesure discriminatoire concernant notamment la restriction à l'achat de matières premières et de matières auxiliaires, d'énergie et de combustibles ainsi que de moyens de production et d'exploitation de tout genre et l'entrave à la vente de produits à l'intérieur du pays et à l'étranger. Les mesures générales prises pour des raisons de sécurité, d'ordre, de santé, du maintien de l'ordre public, et de moralité ne sont pas considérées comme «traitement moins favorable» au sens de l'article 3.
- b) Les Parties contractantes examineront avec bienveillance dans le cadre de leur législation interne, les demandes d'entrée et d'autorisation de séjour introduites par des personnes d'une Partie contractante qui désirent entrer dans le territoire de l'autre Partie contractante en relation avec un investissement de capital et sa mise en œuvre; il en sera de même pour les travailleurs d'une Partie contractante qui désirent, en relation avec un investissement, entrer dans le territoire de

tragspartei einreisen und sich dort aufhalten wollen, um eine Tätigkeit als Arbeitnehmer auszuüben. Auch Anträge auf Erteilung der Arbeitserlaubnis im Zusammenhang mit einer Kapitalanlage werden wohlwollend geprüft.

- c) Werden staatlichen Gesellschaften oder Unternehmen Erleichterungen zur Erfüllung der ihnen übertragenen öffentlichen Aufgaben gewährt, so bleibt Artikel 3 Absatz 2 unberührt.

(4) Zu Artikel 4

Unter „Enteignung“ ist die Entziehung oder Beschränkung jedes Vermögensrechts zu verstehen, das allein oder mit anderen Rechten zusammen eine Kapitalanlage bildet.

(5) Zu Artikel 7

Als „unverzüglich“ durchgeführt im Sinne des Artikels 7 Absatz 1 gilt ein Transfer, der innerhalb einer Frist erfolgt, die normalerweise zur Beachtung der Transferformalitäten erforderlich ist. Die Frist beginnt mit der Einreichung eines entsprechenden Antrags und darf unter keinen Umständen zwei Monate überschreiten.

(6) Zu Artikel 8

Jede Vertragspartei wird jede andere Verpflichtung einhalten, die sie durch Vereinbarung mit Staatsangehörigen oder Gesellschaften der anderen Vertragspartei in bezug auf Kapitalanlagen in ihrem Hoheitsgebiet übernommen hat.

- (7) Bei der Beförderung von Gütern und Personen, die im Zusammenhang mit der Vornahme von Kapitalanlagen stehen, werden die Vertragsparteien die Transportunternehmen der anderen Vertragspartei weder ausschalten noch behindern und, soweit erforderlich, Genehmigungen zur Durchführung der Transporte erteilen.

Hierunter fallen Beförderungen von

- a) Gütern, die unmittelbar zur Kapitalanlage im Sinne dieses Vertrags bestimmt sind oder die im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei oder eines dritten Staates von einem Unternehmen oder in dessen Auftrag angeschafft werden, in dem Vermögenswerte im Sinne dieses Vertrags angelegt sind;
- b) Personen, die im Zusammenhang mit der Vornahme von Kapitalanlagen reisen.

GESCHEHEN zu Bonn am 28. Juni 1977 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

l'autre Partie contractante et y séjourner en vue d'exercer une activité rémunérée. Les demandes de permis de travail en relation avec un investissement seront également examinées avec bienveillance.

- c) Il n'y aura pas atteinte à l'alinéa 2 de l'article 3, si des facilités sont accordées à des sociétés ou entreprises d'État dans le but d'atteindre les objectifs publics qui leur sont assignés.

(4) Ad article 4

On entend par «expropriation» le retrait ou la limitation de tout droit de propriété qui, seul ou conjointement avec d'autres droits, constitue un investissement de capital.

(5) Ad article 7

Est considéré comme effectué «sans délai» au sens du paragraphe 1 de l'article 7, tout transfert qui a lieu dans le délai normalement nécessaire à l'observation des formalités de transfert. Le délai commencera à courir à la date de l'introduction d'une demande y afférente et ne devra en aucun cas dépasser deux mois.

(6) Ad article 8

Chaque Partie contractante respectera toute autre obligation dont elle aura convenue avec des ressortissants ou des sociétés de l'autre Partie contractante relativement à des investissements sur son territoire.

- (7) En cas de transport de biens ou de personnes en relation avec l'exécution d'investissements de capitaux, les Parties contractantes n'exclueront pas et n'entraveront pas les entreprises de transport de l'autre Partie contractante et, en cas de besoin, accorderont les autorisations nécessaires aux transports.

Cette disposition s'applique aux transports

- a) de biens qui sont destinés directement à un investissement de capital au sens du présent Traité ou qui sont achetés sur le territoire d'une Partie contractante ou d'un État tiers par une entreprise ou pour le compte d'une entreprise dans laquelle des fonds au sens du présent Traité sont investis;
- b) de personnes qui effectuent des voyages en relation avec l'exécution d'investissements de capitaux.

FAIT à Bonn, le 28 juin 1977, en double exemplaire en langues allemande et française, les deux textes faisant également foi.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Pour la République fédérale d'Allemagne
G e n s c h e r

Für die Republik Mali
Pour la République du Mali
L a m i n e K e i t a

Der Minister für
industrielle Entwicklung
und Tourismus
der Republik Mali

Le Ministre du Développement Industriel
et du Tourisme de la République du Mali

Bonn, den 28. Juni 1977

Bonn, le 28 juin 1977

Exzellenz,

unter Bezugnahme auf den heute unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Mali über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen beehre ich mich, zu bestätigen, daß während unserer Verhandlungen eine Zusatzvereinbarung über folgenden Punkt getroffen wurde:

Die Regierung der Republik Mali wird zur Förderung von Kapitalanlagen deutscher Staatsangehöriger und Gesellschaften im Hoheitsgebiet der Republik Mali den Vertrag vom Tag der Unterzeichnung an vorläufig anwenden.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Lamine Keita

Excellence,

me référant au Traité signé ce jour entre la République fédérale d'Allemagne et la République du Mali relatif à l'encouragement et à la protection mutuelle des investissements de capitaux j'ai l'honneur de confirmer qu'au cours de nos négociations un accord supplémentaire a été réalisé sur le point suivant:

Dans le but d'encourager les investissements de capitaux par des ressortissants et sociétés allemands dans le territoire de la République du Mali, le Gouvernement de la République du Mali appliquera les dispositions du Traité de façon provisoire à partir de la date de la signature.

Veillez agréer, Excellence, l'expression de ma plus haute considération.

Lamine Keita

Seiner Exzellenz
dem Bundesminister des Auswärtigen
der Bundesrepublik Deutschland
Herrn Hans-Dietrich Genscher

Son Excellence
le Ministre fédéral
des Affaires étrangères
de la République fédérale
d'Allemagne
Monsieur Hans-Dietrich Genscher

Der Bundesminister des Auswärtigen
der Bundesrepublik Deutschland

Le Ministre fédéral des Affaires étrangères
de la République fédérale d'Allemagne

Bonn, den 28. Juni 1977

Bonn, le 28 juin 1977

Exzellenz,

ich beehre mich, den Empfang Ihres heutigen Schreibens zu bestätigen, das folgenden Wortlaut hat:

„unter Bezugnahme auf den heute unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Mali über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen beehre ich mich, zu bestätigen, daß während unserer Verhandlungen eine Zusatzvereinbarung über folgenden Punkt getroffen wurde:

Zur Förderung von Kapitalanlagen deutscher Staatsangehöriger und Gesellschaften im Hoheitsgebiet der Republik Mali wird die Regierung der Republik Mali den Vertrag vom Tag der Unterzeichnung an vorläufig anzuwenden.“

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Genscher

Excellence,

j'ai l'honneur d'accuser réception de votre lettre de ce jour rédigée comme suit:

«me référant au Traité signé ce jour entre la République fédérale d'Allemagne et la République du Mali relatif à l'encouragement et à la protection mutuelle des investissements de capitaux j'ai l'honneur de confirmer qu'au cours de nos négociations un accord supplémentaire a été réalisé sur le point suivant:

Dans le but d'encourager les investissements de capitaux par des ressortissants et sociétés allemands dans le territoire de la République du Mali, le Gouvernement de la République du Mali appliquera les dispositions du Traité de façon provisoire à partir de la date de la signature.»

Veillez agréer, Excellence, l'expression de ma plus haute considération.

Genscher

Seiner Exzellenz
dem Minister für industrielle Entwicklung
und Tourismus
der Republik Mali
Herrn Lamine Keita

Son Excellence
le Ministre du Développement
Industriel et du Tourisme
de la République du Mali
Monsieur Lamine Keita

**Bekanntmachung
der Zusatzvereinbarung
zu der Vereinbarung über die Internationale Kommission
zum Schutze des Rheins gegen Verunreinigung**

Vom 9. Januar 1979

Die am 3. Dezember 1976 von den Regierungen der Bundesrepublik Deutschland, der Französischen Republik, des Großherzogtums Luxemburg, des Königreichs der Niederlande, der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft unterzeichnete Zusatzvereinbarung zu der in Bern am 29. April 1963 unterzeichneten Vereinbarung über die Internationale Kommission zum Schutze des Rheins gegen Verunreinigung (BGBl. 1965 II S. 1432) wird nach ihrem Artikel 4 Abs. 2

am 1. Februar 1979

in Kraft treten.

Nach Artikel 1 der Zusatzvereinbarung wird mit ihrem Inkrafttreten die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft Vertragspartei der Vereinbarung vom 29. April 1963.

Die Zusatzvereinbarung wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 9. Januar 1979

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Zusatzvereinbarung
zu der in Bern am 29. April 1963 unterzeichneten Vereinbarung
über die Internationale Kommission
zum Schutze des Rheins gegen Verunreinigung**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland,
die Regierung der Französischen Republik,
die Regierung des Großherzogtums Luxemburg,
die Regierung des Königreichs der Niederlande,
die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft
und die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft —

im Hinblick auf die Vereinbarung über die Internationale Kommission zum Schutze des Rheins gegen Verunreinigung und das ihr beigefügte Unterzeichnungsprotokoll, die in Bern am 29. April 1963 unterzeichnet wurden,

im Hinblick auf das Übereinkommen zum Schutz des Rheins gegen chemische Verunreinigung,

im Hinblick darauf, daß es für die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft auf Grund ihrer Zuständigkeit notwendig ist, Vertragspartei der in Bern am 29. April 1963 unterzeichneten Vereinbarung zu werden —

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft wird zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Zusatzvereinbarung Vertragspartei der Vereinbarung über die Internationale Kommission zum Schutze des Rheins gegen Verunreinigung und des ihr beigefügten Unterzeichnungsprotokolls (im folgenden als „Vereinbarung“ bezeichnet), die in Bern am 29. April 1963 unterzeichnet wurden.

Artikel 2

Die Vereinbarung wird wie folgt geändert:

- a) Der Ausdruck „unterzeichnete Regierungen“ wird durch den Ausdruck „Vertragsparteien“ ersetzt.
- b) Artikel 4 Absatz 1 wird durch folgenden Absatz ersetzt:
- „(1) Die Einzelheiten der Wahrnehmung des Vorsitzes der Kommission durch die Delegationen werden von der Kommission bestimmt und in ihre Geschäftsordnung aufgenommen; die Delegation, welche den Vorsitz wahrnimmt, benennt eines ihrer Mitglieder als Präsidenten der Kommission.“
- c) In Artikel 6 wird nach Absatz 1 folgender Absatz eingefügt:
- „(2) In den in ihre Zuständigkeit fallenden Bereichen steht der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft eine Anzahl von Stimmen entsprechend der Anzahl ihrer Mitgliedstaaten zu, die Vertragsparteien dieser Vereinbarung sind. Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft übt ihr Stimmrecht in

Fällen, in denen ihre Mitgliedstaaten ihr Stimmrecht ausüben, nicht aus; das gleiche gilt im umgekehrten Fall.“

Artikel 6 Absatz 2 wird Artikel 6 Absatz 3.

Artikel 6 Absatz 3 wird Artikel 6 Absatz 4; er wird wie folgt ergänzt:

„Dies gilt nicht für die Delegation der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft.“

d) Artikel 12 Absatz 2 wird durch folgenden Absatz ersetzt:

„(2) Die übrigen Kosten der Arbeiten der Kommission werden in folgendem Verhältnis zwischen den Vertragsparteien aufgeteilt:

Bundesrepublik Deutschland	24,5 %
Französische Republik	24,5 %
Großherzogtum Luxemburg	1,5 %
Königreich der Niederlande	24,5 %
Europäische Wirtschaftsgemeinschaft	13 %
Schweizerische Eidgenossenschaft	12 %

insgesamt 100 %

Die Kommission kann in bestimmten Fällen auch eine andere Aufteilung festlegen.“

Artikel 3

(1) Die Delegation, welche den Vorsitz der Kommission bei Inkrafttreten der Zusatzvereinbarung ausübt, nimmt den Vorsitz weiterhin bis zum Ablauf ihrer dreijährigen Amtszeit wahr.

(2) Die Einzelheiten der weiteren Wahrnehmung des Vorsitzes der Kommission durch die Delegationen werden vor Ablauf der in Absatz 1 genannten Amtszeit von der Kommission unter Berücksichtigung ihrer neuen Zusammensetzung bestimmt.

Artikel 4

(1) Jede Unterzeichnerpartei notifiziert der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, daß ihre Verfahren zum Inkrafttreten dieser Zusatzvereinbarung durchgeführt sind.

(2) Die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft unterrichtet die Vertragsparteien vom Zeitpunkt des Eingangs dieser Notifikationen. Diese Zusatzvereinbarung tritt gleichzeitig mit dem Übereinkommen zum Schutz des Rheins gegen chemische Verunreinigung in Kraft.

Artikel 5

Diese Zusatzvereinbarung, die in einer Urschrift in deutscher, französischer und niederländischer Sprache abgefaßt ist, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, wird im Archiv der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft hinterlegt; diese übermittelt jeder Vertragspartei eine beglaubigte Abschrift.

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Übereinkommens
zum Schutz des Rheins gegen chemische Verunreinigung**

Vom 9. Januar 1979

Nach Artikel 4 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes vom 11. August 1978 zu den Übereinkommen vom 3. Dezember 1976 zum Schutz des Rheins gegen chemische Verunreinigung und zum Schutz des Rheins gegen Verunreinigung durch Chloride (BGBl. 1978 II S. 1053) wird hiermit bekanntgemacht, daß das Übereinkommen zum Schutz des Rheins gegen chemische Verunreinigung nach seinem Artikel 17 Abs. 2 für die

Bundesrepublik Deutschland
und die übrigen Vertragsparteien
am 1. Februar 1979

in Kraft treten wird.

Dem Eidgenössischen Politischen Departement in Bern wurde am 7. Dezember 1978 entsprechend Artikel 17 Abs. 1 des Übereinkommens notifiziert, daß in der Bundesrepublik Deutschland das Verfahren zum Inkrafttreten des Übereinkommens durchgeführt worden ist.

Bonn, den 9. Januar 1979

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

Bekanntmachung zur Charta der Vereinten Nationen

Vom 12. Januar 1979

Neuseeland hat mit Note vom 22. September 1977 an den Generalsekretär der Vereinten Nationen seine am 1. April 1940 abgegebene Erklärung nach Artikel 36 Abs. 2 des Statuts des Internationalen Gerichtshofs, das Bestandteil der Charta der Vereinten Nationen vom 26. Juni 1945 (BGBl. 1973 II S. 430, 505) ist, zurückgenommen und durch die nachstehende Erklärung ersetzt:

(Übersetzung)

„The Government of New Zealand accepts as compulsory, ipso facto, and without special agreement, on condition of reciprocity, the jurisdiction of the International Court of Justice in conformity with paragraph 2 of Article 36 of the Court over all disputes other than:

- (1) Disputes in regard to which the parties have agreed or shall agree to have recourse to some other method of peaceful settlement;
- (2) Disputes in respect of which any other party to the dispute has accepted the compulsory jurisdiction of the International Court of Justice only in relation to or for the purpose of the dispute: or where the acceptance of the Court's compulsory jurisdiction on behalf of any other party to the dispute was deposited or ratified less than twelve months prior to the filing of the application bringing the dispute before the Court;
- (3) Disputes arising out of or concerning the jurisdiction or rights claimed or exercised by New Zealand in respect of the exploration, exploitation, conservation or management of the living resources in marine areas beyond and adjacent to the territorial sea of New Zealand but within 200 nautical miles from the baselines from which the breadth of the territorial sea is measured.

This Declaration shall remain in force for a period of five years from 22 September 1977 and thereafter until

„Die Regierung von Neuseeland erkennt die Zuständigkeit des Internationalen Gerichtshofs nach Maßgabe des Artikels 36 Absatz 2 des Statuts des Gerichtshofs von Rechts wegen und ohne besondere Übereinkunft vorbehaltlich der Gegenseitigkeit für alle Streitigkeiten mit folgenden Ausnahmen als obligatorisch an:

1. Streitigkeiten, bezüglich derer die Parteien eine andere Art der friedlichen Beilegung vereinbart haben oder vereinbaren;
2. Streitigkeiten, bezüglich derer eine andere Streitpartei die obligatorische Gerichtsbarkeit des Internationalen Gerichtshofs nur im Zusammenhang mit oder für die Zwecke der Streitigkeit anerkannt hat oder bezüglich derer die Annahme der obligatorischen Gerichtsbarkeit des Gerichtshofs im Namen einer anderen Streitpartei weniger als zwölf Monate vor Einreichung der Klageschrift, mit der die Streitigkeit beim Gerichtshof anhängig gemacht wurde, hinterlegt oder ratifiziert wurde;
3. Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit Hoheitsgewalt oder Rechten, die von Neuseeland beansprucht oder ausgeübt werden in bezug auf die Erforschung, Ausbeutung, Erhaltung oder Verwaltung der lebenden Schätze in Meeresgebieten außerhalb und im Anschluß an das Küstenmeer Neuseelands, jedoch innerhalb von 200 Seemeilen von den Basislinien, von denen aus die Breite des Küstenmeers gemessen wird.

Diese Erklärung bleibt vom 22. September 1977 für die Dauer von fünf Jahren und danach bis zum Ablauf von

the expiration of six months after notice has been given of the termination of this Declaration provided that the Government of New Zealand reserves the right at any time to amend this Declaration in the light of the results of the Third United Nations Conference on the Law of the Sea in respect of the settlement of disputes." sechs Monaten nach der Anzeige der Beendigung dieser Erklärung in Kraft; die Regierung von Neuseeland behält sich jedoch das Recht vor, diese Erklärung im Licht der Ergebnisse der Dritten Seerechtskonferenz der Vereinten Nationen in bezug auf die Beilegung von Streitigkeiten jederzeit zu ändern."

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 27. November 1974 (BGBl. II S. 1397) und vom 26. Oktober 1977 (BGBl. II S. 1202).

Bonn, den 12. Januar 1979

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Vertrags
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Arabischen Republik Jemen
über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen**

Vom 18. Januar 1979

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 15. September 1975 zu dem Vertrag vom 21. Juni 1974 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Arabischen Republik Jemen über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen (BGBl. 1975 II S. 1246) wird hiermit bekanntgemacht, daß der Vertrag nach seinem Artikel 14 Abs. 2 sowie das dazugehörige Protokoll

am 19. Dezember 1978

in Kraft getreten sind.

Die Ratifikationsurkunden sind am 19. November 1978 in Sanaa ausgetauscht worden.

Bonn, den 18. Januar 1979

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich der Abkommen
über den Internationalen Währungsfonds und
über die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung**

Vom 19. Januar 1979

Das in Bretton-Woods zwischen dem 1. und 22. Juli 1944 geschlossene Abkommen über den Internationalen Währungsfonds in der Fassung von 1976 (BGBl. 1978 II S. 13) ist nach seinem Artikel XXXI Abschnitt 2 Buchstabe b für

Kap Verde am 20. November 1978

Salomonen am 22. September 1978

in Kraft getreten.

Das in Bretton-Woods zwischen dem 1. und 22. Juli 1944 geschlossene Abkommen über die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (BGBl. 1952 II S. 637, 664) ist nach seinem Artikel XI Abschnitt 2 Buchstabe b für

Kap Verde am 20. November 1978

Salomonen am 22. September 1978

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 16. August 1978 (BGBl. II S. 1115).

Bonn, den 19. Januar 1979

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Fleischhauer

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz — Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. — Druck: Bundesdruckerei Bonn
Im Bundesgesetzblatt Teil I werden Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und damit im Zusammenhang stehende Bekanntmachungen veröffentlicht. Im Bundesgesetzblatt Teil II werden völkerrechtliche Vereinbarungen, Verträge mit der DDR und die dazu gehörenden Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen sowie Zolltarifverordnungen veröffentlicht.

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (0 22 21) 23 80 67 bis 69.

Bezugspreis: Für Teil I und Teil II halbjährlich je 48,— DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,20 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1978 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 399-509 oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 1,70 DM (1,20 DM zuzüglich —,50 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 2,20 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 6 %.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1998 AX · Gebühr bezahlt

Fundstellennachweis B

Völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR

Abgeschlossen am 31. Dezember 1978

Format DIN A 4 — Umfang 460 Seiten

*Neuaufgabe
soeben erschienen!*

Der Fundstellennachweis B enthält die von der Bundesrepublik Deutschland und ihren Rechtsvorgängern abgeschlossenen völkerrechtlichen Vereinbarungen sowie die Verträge mit der DDR, die im Bundesgesetzblatt, Bundesanzeiger und deren Vorgängern veröffentlicht wurden und die — soweit ersichtlich — noch in Kraft sind oder sonst noch praktische Bedeutung haben können.

Herausgegeben vom Bundesminister der Justiz

Einzelstücke können zum Preis von 22,50 DM zuzüglich 2,00 DM Porto und Verpackungsspesen gegen Voreinsendung des Betrages auf Postscheckkonto „Bundesgesetzblatt“ Köln 399-509 bezogen werden. Im Bezugspreis ist Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 6 %.